



Islamterror in Manchester: Der Täter und die Heuchler

Britischen Medien zufolge wurde der islamische Attentäter, der am Dienstagabend durch ein Sprengstoffattentat mit einer Nagelbombe 22 Menschen tötete und rund 60 zum Teil schwer verletzte, darunter auch Kinder, als der 22-jährige Salman Abedi (Foto) identifiziert. Er war ein in Großbritannien geborener Sohn strenggläubiger Moslems, die als libysche „Flüchtlinge“ eingewandert waren. Abedi und mindestens einer seiner drei Brüder, sowie sein Vater hätten regelmäßig die Didsbury Moschee in Manchester besucht. Der Täter soll sich gerne in „islamischen Gewändern“ gezeigt haben. [The Telegraph](#) berichtet, dass Abedi vor kurzem erst von einem „Urlaub“ aus Libyen zurückgekehrt sei. Salman Abedis älterer Bruder Ismail ist Lehrer an der Koran-Schule der Didsbury-Moschee.

Die libysche Gemeinde in Manchester beherbergt auch Gaddafi-Dissidenten der Terrorgruppe Libyan Islamic Fighting Group (LIFG). Unter ihnen war auch Abd al-Baset Azzouz, ein „Bombenexperte“ von dem bekannt ist, dass er Großbritannien verließ, um ein terroristisches Netzwerk in Libyen anzuführen, das von Ayman al-Zawahiri, Osama bin Ladens Nachfolger gegründet worden war. Azzouz hatte vier Söhne in Manchester, allesamt Mitglieder der Didsbury-Moschee. Mohammed Saeed El-Saeiti, der Imam der Moschee ist nach eigenen Angaben selbstverständlich gegen Gewalt.

Der Großteil Abedis Familie sei mittlerweile wieder in Libyen,

heißt es, Salman und Ismail blieb in Manchester. Die Eltern sollen vor Weihnachten schon ausgereist sein. Nachbarn berichten von einer riesigen Flagge im Fenster des Hauses, ob libysch oder irakisch konnten sie nicht sagen. Sie dachten, naiv wie fast überall, es hätte „etwas mit Fußball zu tun“. Der Attentäter wird von ihnen als ruhiger, freundlicher Mann beschrieben.

Die Naivität der Bevölkerung ist schon als zumindest verwunderlich anzusehen, zumal dies nicht der erste furchtbare Terroranschlag des Islams in Großbritannien ist. Was aber wirklich abstoßend ist, ist die Heuchelei unserer Politiker. Neben [Cem Özdemir](#) für die Grünen und [Martin Schulz](#) für die SPD zeigte sich auch die Terror-Invasionschefin Angela Merkel persönlich „tief betroffen“. In einer Pressemitteilung schwurbelte sie, [oder ließ schwurbeln](#):

Mit Trauer und Entsetzen verfolge ich die Berichte aus Manchester. Es ist unbegreiflich, dass jemand ein fröhliches Popkonzert ausnutzt, um so vielen Menschen den Tod zu bringen oder ihnen schwere Verletzungen zuzufügen. Meine tiefe Anteilnahme gilt allen Opfern und Betroffenen sowie den Angehörigen in ihrer Trauer und Verzweiflung.

Dieser mutmaßliche terroristische Anschlag wird nur unsere Entschlossenheit stärken, weiter gemeinsam mit unseren britischen Freunden gegen diejenigen vorzugehen, die solche menschenverachtenden Taten planen und ausführen. Den Menschen in Großbritannien versichere ich: Deutschland steht an Ihrer Seite.

Für die Opfer und Hinterbliebenen, aber auch für alle anderen ist das der reine Hohn. Alles was diese Frau mit „Entschlossenheit“ verfolgt, ist noch mehr Terror zu importieren. Und auch alle anderen Heuchler dieser Tage sind maßgeblich für solche Umstände in Europa verantwortlich. Unter anderem die Kirchen. Die Evangelische Kirche in Deutschland

(EKD) spendete erst kürzlich 100.000 Euro an die Schlepper von Sea-Watch, die den Terror fast direkt an der libyschen Küste abholen, zeigen sich aber gleichzeitig betroffen, wenn dann Kinder sterben:

Bei seiner Eröffnung am Mittwoch in Berlin will der Kirchentag der Opfer des jüngsten Anschlags in Großbritannien gedenken. „Wir werden die schrecklichen Ereignisse von Manchester in den Eröffnungsgottesdienst aufnehmen und für die Opfer beten“, sagte Kirchentagssprecherin Sirkka Jendis am Dienstag.

Auf all das können die bereits Betroffenen und jene, die es wohl mit Sicherheit noch treffen wird, verzichten. Der Islam zieht eine Blutspur durch Europa und nach jedem weiteren Massaker hören wir die immer gleichlautenden Mitgeföhlsbekundungen – niemand kann das noch ernst nehmen, niemand sollte diesen Politikern auch nur ein Wort noch glauben. Am wenigsten Merkel und ihren Invasionshelfern.

Die britische Premierministerin Theresa May hob die Terrorwarnstufe von „ernst“ auf „kritisch“ an und die bewaffnete Polizei bekommt Unterstützung durch das Militär, was darauf schließen lässt, das weitere Anschläge erwartet werden.